

Wechsel aus Konjunkturabhängigkeit in Jobsicherheit

Quereinsteiger willkommen

Wer in der Verwaltung von konjunkturabhängigen Unternehmen aus Industrie und Handel arbeitet, kennt die Unsicherheiten und Sparmaßnahmen, die mit Umsatzeinbrüchen einhergehen. Oft kommt noch hinzu, dass man aufgrund der Familiensituation berufliche Weiterbildungen nicht wahrnehmen kann und irgendwann fehlt dann der Mut, etwas zu ändern. Bis sich die Umstände ändern und man handeln muss. Wie Olga Kin, deren Mut, sich nochmal neu zu orientieren sich in jeder Hinsicht gelohnt hat. Mit Unterstützung der Kanzlei STERR & KOLLEGEN kann sie Ihre Fähigkeiten neu entfalten.

Die Umschulung hätte sie schon viel früher machen sollen. Olga Kin ist im zweiten Ausbildungsjahr bei der Kanzlei STERR & KOLLEGEN in Künzelsau und fühlt sich hier genau am richtigen Platz. Hier wird ein umfassender Service geboten von der Steuer- über die Rechts- bis zur Unternehmensberatung. „Das Klima ist sehr gut“, freut sie sich. „Ich bin total begeistert und habe mich sehr gut eingefunden“, fügt die 53-Jährige hinzu.

Lange hat sie nicht gewusst, wie sie sich verändern kann und was für Möglichkeiten es gibt, räumt sie ein. 1994 ist sie aus Kasachstan als Aussiedlerin nach Deutschland gekommen und in Öhringen gelandet. Ein Teil ihrer Vorfahren stammt ursprünglich aus der Heidelberger Gegend. „Hier fühle ich mich zuhause“, sagt sie über ihre neue Heimat Hohenlohe. Die Tochter von einer russlanddeutschen Familie wollte eigentlich Lehrerin werden. Deshalb hat sie Deutsch und Kasachisch studiert. Das Studium konnte sie wegen der Aussiedlung nicht beenden. Anknüpfen daran konnte sie in Deutschland nicht.

Weil es damals auch sehr schwierig war, einen Ausbildungsplatz zu finden, hat sie sich eine Arbeit gesucht. In der Produktion bei einem Pappstellerhersteller merkte sie schnell, dass sie total unterfordert war. Sie arbeitete deshalb gern als Springerin mit ständig wechselnden Tätigkeiten und Anforderungen. Doch weil sie Geld verdienen musste wegen ihren zwei Kindern, zögerte sie immer wieder die Entscheidung hinaus, sich um eine andere Arbeit

zu kümmern. Nach 22 Jahren musste sie aufgrund zu hoher körperlicher Belastung schließlich aufhören. Das sieht sie im Rückblick als Glücksfall an. Für sie war es wie eine Befreiung.

» **„MIT VIEL WILLEN SCHAFFT MAN ALLES – AUCH DIE ANGST VOR VERÄNDERUNGEN ZU ÜBERWINDEN.“**

Sie bekam nun die Möglichkeit, eine Umschulung zu machen, die vom Arbeitsamt gefördert wurde. So wurde ihr eine zweijährige Ausbildung bewilligt bei der Zweigstelle der Deutschen Angestellten Akademie DAA zur Kauffrau für Büromanagement.

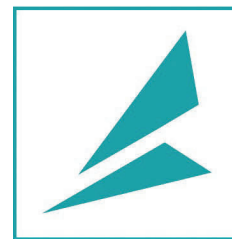
Im Rahmen der Ausbildung hatte sie zwei Praxisphasen, die erste in einem Industriebetrieb und die zweite bei der Kanzlei STERR & KOLLEGEN. Besser gefallen hat es ihr aber in der Kanzlei. Da arbeitete sie drei Monate lang in der Buchhaltung. Als sie nach Ablauf der Praxisphase gefragt



Olga Kin: Neue Wege gehen, egal in welchem Alter!

wurde, ob sie eine Ausbildung machen wolle „da habe ich sofort ja gesagt“ und die Entscheidung hat sie bis heute nicht bereut.

Aufgrund der Bildungsmaßnahme bei der DAA konnte die angehende Steuerfachangestellte gleich ins zweite Lehrjahr einsteigen,



STERR & KOLLEGEN

was sie diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen hat.

Mit viel Motivation lernt sie die praktischen Tätigkeiten im Bereich Finanz- und Lohnbuchhaltung, Einkommensteuer, Jahresabschluss und Kanzleiorganisation. Theoretisch begleitet wird die Ausbildung durch wöchentliche Besuche der Berufsschule in Heilbronn, wo sie ihre Abschlussprüfung im Mai kommenden Jahres ablegen wird. Dann kann sie als Steuerfachangestellte durchstarten.

Während sie früher „zu 100 Prozent unterfordert war“, freut sie sich, dass sie sich jetzt immer neuen Herausforderungen stellen kann und ist mit der abwechslungsreichen Tätigkeit vor allem sehr zufrieden.

info STERR & KOLLEGEN
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Marcalistraße 36
74653 Künzelsau

T 07940/9110-0
F 07940/9110-90
bewerbungen@sterr.de

www.sterr.de
#sterrundkollegen

